



Gesine Schwan im Kreis von Elmar Brok (der ihren Vortrag mit der Referentin), Ulrich Henschke und CDU-Europaparlamentarier diskutierte im Anschluss an Dr. Christoph Halstrick, Commerzbank (von links).

Frau Präsidentin gibt sich ganz locker

SPD-Kandidatin Gesine Schwan bei der IHK

Von Sabine Schulze
und Bernhard Piereel (Fotos)

Bielefeld (WB). Moderator **Herbert Sommer** begrüßte **Gesine Schwan** lächelnd (und zweideutig?) als Präsidentin. Damit griff er keineswegs vor: Denn als Präsidentin der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/Oder und Kennerin Polens war sie gestern Referentin in der Hechelei. Anlass war die IHK-Begegnungswoche.

Schon vor Wochen hatten die Veranstalter, Henschke und Partner (Wirtschaftsprüfer und Steuerberater) sowie die Commerzbank Schwan, eingeladen. Die politischen Ereignisse sorgten nun zur Freude von IHK-Hauptgeschäftsführer **Thomas Niehoff** für Zulauf: Mehr als 220 Zuhörer wollten die Professorin, die Bundespräsident Horst Köhler ablösen möchte, »in natura« sehen. Und erlebten eine entspannte Frau.

Peter Clausen, Kandidat für das Amt des Oberbürgermeisters, nutzte die Chance, sie im Namen der SPD zu einem weiteren Besuch einzuladen – nachdem Schwan der Partei 2004 einen Korb gegeben hatte. Er erntete ein »Vielleicht«. Der Urologe **Dr. Frederick de Brabandt** teilte der Kandidatin in fließendem Polnisch mit, seine private Umfrage habe ergeben, dass die Bürger eine Frau Präsidentin gut fänden. Und die polnische Konsulin **Malgorzata Wejtko** aus Köln sagte dazu diplomatisch lächelnd: »Das müssen die Deutschen entscheiden. Obwohl: eine Freundin von Polen und eine Frau...« – das fände sie gut.

Der Kampf um das Amt des Bundespräsidenten oder eben der Bundespräsidentin war bei Bier, Wein und Pizza aber nicht das



Konsulin Malgorzata Wejtko und ihrem Kollegen Ziemowit Pieniezny wird von Ingrid Schilling aus dem Hause Oetker Pizza gereicht.

einzigste Thema: Schließlich bestreiten Deutschland und Polen bei der EM am Sonntag ihr erstes

Spiel. »Die Tore schießen die Polen - und wenn es Podolski und Klose sind«, schmunzelte Wejtko.



Peter Clausen (links) im Gespräch mit Chefarzt Prof. Dr. Martin Driessen aus Bethel. Dort pflegt man seit Jahren eine Kooperation mit Krakau.